

INHALT

| | | |
|-----|-----------------------------------|----|
| 1 | Vorbemerkung | 5 |
| 2 | STATISTISCHER ÜBERBLICK | 6 |
| 3 | DARSTELLUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE | 8 |
| 3.1 | Allgemeine Verfahrensdaten | 8 |
| 3.2 | Finanzielle Aspekte | 10 |
| 3.3 | Tatverdächtige | 11 |
| 3.4 | Gruppenstrukturen | 12 |
| 3.5 | Schwerpunktbetrachtungen | 18 |
| 3.6 | Hauptaktivitätsfelder | 21 |
| 4 | Fazit | 26 |
| | Impressum | 27 |

1 VORBEMERKUNG

Das Bundeslagebild „Organisierte Kriminalität“ enthält die aktuellen Erkenntnisse zu Lage und Entwicklung im Bereich der Organisierten Kriminalität.

Es wird vom Bundeskriminalamt auf Grundlage der im Mai 1990 von der AG Justiz/Polizei entwickelten Definition „Organisierte Kriminalität“ in Zusammenarbeit mit den Landeskriminalämtern, dem Zollkriminalamt und dem Bundespolizeipräsidium erstellt. Die im Berichtszeitraum anhängigen OK-Ermittlungsverfahren werden hierbei nach einem bundesweit einheitlichen Raster erhoben.

Das Lagebild bildet in komprimierter Form vorrangig die Ergebnisse polizeilicher Strafverfolgungsaktivitäten in einem der Kontrollkriminalität zuzurechnenden Phänomenbereich ab. Somit stellt es eine Beschreibung des Hellfeldes, also der polizeilich bekannt gewordenen Kriminalität, dar, ohne aus den statistischen Grunddaten valide Einschätzungen zu Art und Umfang eines möglichen Dunkelfeldes ableiten zu können. Aussagen zu Entwicklungen der Organisierten Kriminalität basieren im Wesentlichen auf der Analyse der Entwicklung einzelner Indikatoren aus der (retrograden) Langzeitbetrachtung.

2 STATISTISCHER ÜBERBLICK

| | 2013 | 2012 |
|---|-------------------|------------|
| <u>Anzahl der Verfahren</u> | 580 | 568 |
| davon Erstmeldungen | 298 | 278 |
| davon abgeschlossene Verfahren | 282 | 274 |
| <u>Tatverdächtige</u> | | |
| Tatverdächtige gesamt | 9.155 | 7.973 |
| davon neu ermittelte Tatverdächtige | 4.933 | 4.183 |
| Anteil deutscher Tatverdächtiger | 40,5 % | 38,3 % |
| Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger | 58,6 % | 60,4 % |
| • türkische Staatsangehörige | 10,1 % | 12,8 % |
| • litauische Staatsangehörige | 10,1 % | 6,2 % |
| Anteil ungeklärter Staatsangehöriger, Staatenloser | 0,9 % | 1,3 % |
| Anzahl Staatsangehörigkeiten insgesamt | 100 | 103 |
| Anteil bewaffneter Tatverdächtiger | 4,8 % | 5,6 % |
| <u>Täterstrukturen</u> | | |
| Heterogene Täterstrukturen | 68,4 % | 69,2 % |
| Homogene Täterstrukturen | 31,6 % | 30,8 % |
| <u>Finanzwerte</u> | | |
| Schäden | 720 Mio. € | 1,1 Mrd. € |
| Festgestellte kriminelle Erträge | 638 Mio. € | 580 Mio. € |
| Vorläufig gesicherte Vermögenswerte | 85 Mio. € | 52 Mio. € |
| Anteil Verfahren mit vorläufiger Vermögenssicherung | 28 % | 24,8 % |
| <u>Anteil Verfahren mit Geldwäscheaktivitäten</u> | 35,0 % | 35,4 % |

| | 2013 | 2012 |
|---|-----------|-----------|
| <u>Hauptaktivitätsfelder</u> | | |
| • Rauschgifthandel/-schmuggel | 35,2 % | 37,0 % |
| • Eigentumskriminalität | 16,0 % | 13,2 % |
| • Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben | 13,1 % | 13,2 % |
| • Steuer- und Zolldelikte | 9,5 % | 9,3 % |
| • Schleuserkriminalität | 5,0 % | 6,3 % |
| • Gewaltkriminalität | 4,5 % | 3,7 % |
| • Fälschungskriminalität | 4,3 % | 6,3 % |
| • Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben | 3,8 % | 3,9 % |
| • Geldwäsche | 2,9 % | 1,4 % |
| • Waffenhandel/-schmuggel | 1,9 % | 1,2 % |
| • Cybercrime | 1,0 % | 1,1 % |
| • Umweltkriminalität | 0,9 % | 1,4 % |
| • Korruption | 0,7 % | 1,2 % |
| • Sonstige Kriminalitätsbereiche | 1,2 % | 0,7 % |
| <u>Durchschnittliches OK-Potenzial⁰¹</u> | 42,1 Pkt. | 42,7 Pkt. |
| <u>Internationale Tatbegehung</u> | 78,3 % | 84,0 % |
| <u>Deliktsübergreifende Verhaltensweisen</u> | 28,1 % | 26,4 % |

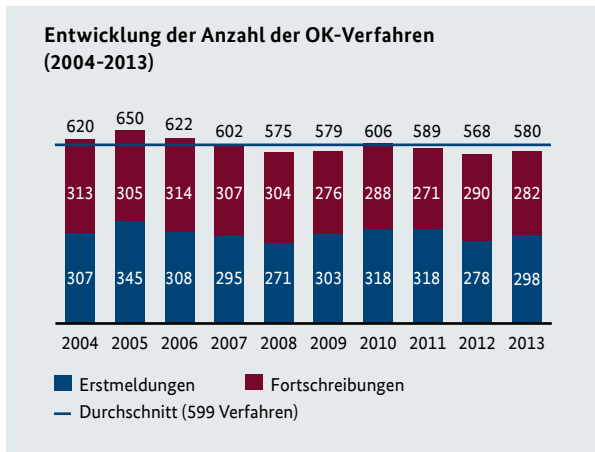
01 Details siehe S. 12.

3 DARSTELLUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE

3.1 ALLGEMEINE VERFAHRENSDATEN

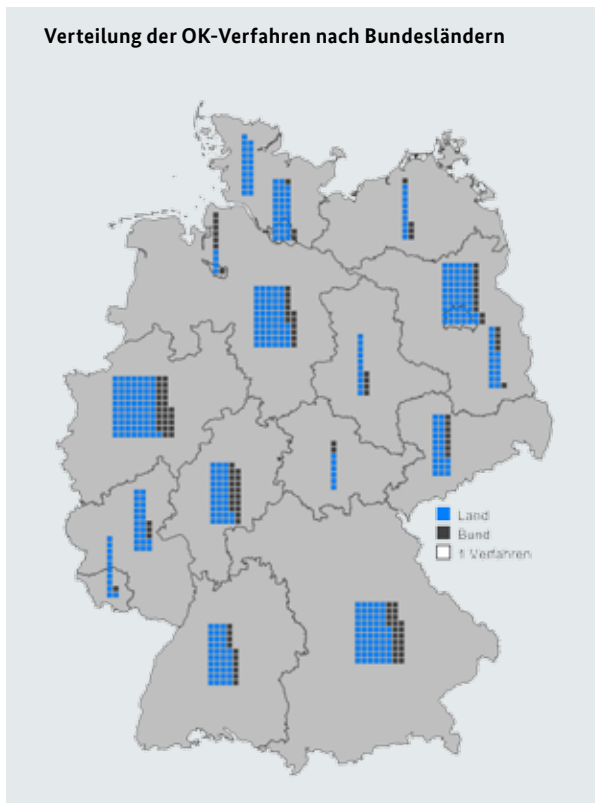
Anzahl der Ermittlungsverfahren weist leichten Anstieg auf

Der Anteil der Erstmeldungen (im Berichtsjahr neu zur OK-Lage gemeldete Verfahren) war um 7,2 % höher als im Vorjahr. Insgesamt 282 Ermittlungsverfahren wurden im Jahr 2013 (2012: 274) abgeschlossen.



Die Zuordnung der Verfahren der Bundesbehörden zu den Bundesländern erfolgte nach dem Sitz der das jeweilige Verfahren leitenden Staatsanwaltschaft (Vorjahreszahlen in Klammern):

| Bundesland | Land | BKA | BPOL | Zoll | Summe |
|----------------------------------|------------|-----------|-----------|-----------|------------------|
| Nordrhein-Westfalen | 71 | 3 | 3 | 18 | 95 (86) |
| Bayern | 56 | 1 | 7 | 13 | 77 (80) |
| Niedersachsen ⁰² | 54 | 1 | 1 | 10 | 66 (76) |
| Berlin | 52 | 1 | 4 | 5 | 62 (49) |
| Hessen | 32 | 6 | 5 | 6 | 49 (52) |
| Baden-Württemberg ⁰² | 36 | 0 | 5 | 5 | 46 (48) |
| Hamburg ⁰² | 29 | 2 | 0 | 1 | 32 (30) |
| Sachsen | 23 | 1 | 3 | 3 | 30 (27) |
| Rheinland-Pfalz | 22 | 1 | 1 | 1 | 25 (26) |
| Brandenburg | 16 | 0 | 0 | 5 | 21 (20) |
| Schleswig-Holstein ⁰² | 19 | 0 | 0 | 0 | 19 (18) |
| Sachsen-Anhalt | 10 | 0 | 1 | 3 | 14 (13) |
| Mecklenburg-Vorpommern | 9 | 0 | 3 | 1 | 13 (11) |
| Saarland | 11 | 1 | 0 | 0 | 12 (11) |
| Bremen | 4 | 0 | 1 | 6 | 11 (13) |
| Thüringen | 6 | 1 | 1 | 0 | 8 (8) |
| Gesamt | 450 | 18 | 35 | 77 | 580 (568) |
| | (434) | (32) | (31) | (71) | |



⁰² Ein Ermittlungsverfahren aus BW wurde bei einer Staatsanwaltschaft in NI geführt, ein Ermittlungsverfahren aus HH wurde bei einer Staatsanwaltschaft in SH geführt.

OK nutzt überwiegend gewerbliche oder geschäftsähnliche Strukturen

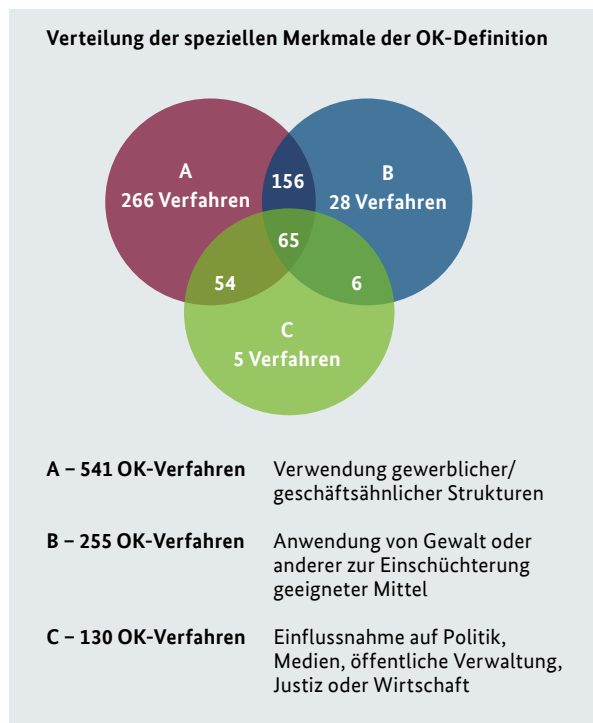
„Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

- a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,
- b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder
- c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft zusammenwirken.“⁰³

Für die Qualifizierung kriminellen Verhaltens als Organisierte Kriminalität müssen alle generellen und zusätzlich mindestens eines der speziellen Merkmale der Alternativen a) bis c) der OK-Definition vorliegen. Die speziellen Merkmale der OK-Definition verteilten sich im Berichtsjahr wie folgt (Mehrfachnennungen möglich):

- 541 Verfahren - Alternative a)
- 255 Verfahren - Alternative b)
- 130 Verfahren - Alternative c)

Dabei konnten in 65 Verfahren alle drei Alternativen festgestellt werden.



Die Alternative c) gehörte mit einem Anteil von ca. 22 % weiterhin zur am geringsten ausgeprägten Alternative. Zielrichtung der Einflussnahme⁰⁴ organisierter Tätergruppen war in

- 92 Verfahren die öffentliche Verwaltung (nur im Inland: 38, nur im Ausland: 47, beides: 7),
- 44 Verfahren die Justiz (Inland: 14, Ausland: 25, beides: 5),
- 29 Verfahren die Politik (Inland: 8, Ausland: 19, beides: 2),
- 16 Verfahren die Wirtschaft (Inland: 13, Ausland: 2, beides: 1) und
- 15 Verfahren die Medien (Inland: 12, Ausland: 3, beides: 0).

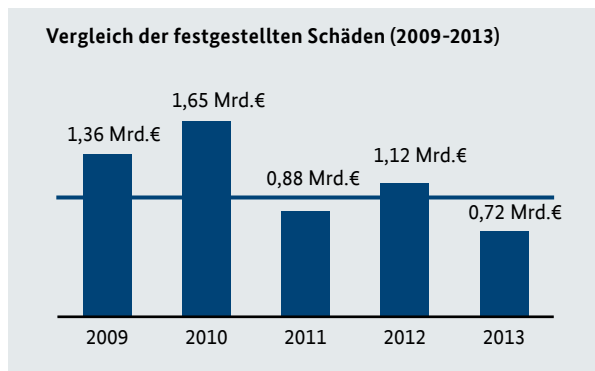
Bei der Anzahl der Verfahren mit Einflussnahmen auf die öffentliche Verwaltung oder die Wirtschaft war der stärkste Rückgang zu verzeichnen.

03 Arbeitsdefinition „Organisierte Kriminalität“, die im Mai 1990 von der GAG Justiz/Polizei verabschiedet wurde und Grundlage für die Erhebung ist.

04 Mehrfachnennungen möglich.

3.2 FINANZIELLE ASPEKTE

Schäden auf niedrigstem Stand der letzten fünf Jahre



Die für den Berichtszeitraum 2013 gemeldete Schadenssumme⁰⁵ betrug rund 720 Millionen Euro. Sie ist damit ca. 36 % niedriger als im Vorjahr (2012: rund 1,1 Milliarden Euro). Die höchsten Schäden wurden in der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben mit 407 Millionen Euro und damit einem Anteil von ca. 57 % am festgestellten Gesamtschaden verursacht (2012: 427 Millionen Euro, ca. 38 %), gefolgt von Steuer- und Zolldelikten (231 Millionen Euro, ca. 32 %) sowie der Eigentumskriminalität (51 Millionen Euro, ca. 7 %).

Der höchste durch eine Gruppierung verursachte Schaden wurde mit ca. 208 Millionen Euro in einem Verfahren im Bereich der Wirtschaftskriminalität (Anlagebetrug) festgestellt. Dieses Verfahren hat auch großen Einfluss auf die in 2013 festgestellten Erträge sowie vorläufigen Vermögenssicherungen: Der höchste Einzelertrag mit ca. 208 Millionen Euro sowie die höchste Sicherungssumme in einem Verfahren im Inland (52 Millionen Euro) sind demnach diesem Verfahren zuzuordnen.

Kriminelle Erträge 10 % höher als im Vorjahr

Im Jahr 2013 wurden für 244 Verfahren, ca. 42 % (2012: ca. 43 %), finanzielle Erträge in Höhe von insgesamt rund 638 Millionen Euro ermittelt, d. h. ca. 10 % mehr als im Vorjahr (2012: 580 Millionen Euro).

Die höchsten Erträge erlangten Gruppierungen abermals in Verfahren der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben mit ca. 346 Millionen Euro, was ungefähr 54 % der Gesamtsumme entspricht (2012: 239 Millionen Euro, ca. 40 % der Gesamtsumme). Es folgten Steuer- und Zolldelikte mit rund 143 Millionen Euro, ca. 22 % (2012: 183 Millionen Euro, ca. 32 %) sowie der Rauschgifthandel

und -schmuggel mit 84 Millionen Euro, ca. 13 % (2012: 102 Millionen Euro, ca. 18 %).

In 336 Verfahren, d. h. in ca. 58 % (2012: ca. 57 %) der Verfahren, konnte kein Ertrag festgestellt werden. Ähnlich wie in 2012 agierten die OK-Gruppierungen in ca. 40 % dieser Verfahren im Bereich Rauschgifthandel und -schmuggel (2012: ca. 37 %).

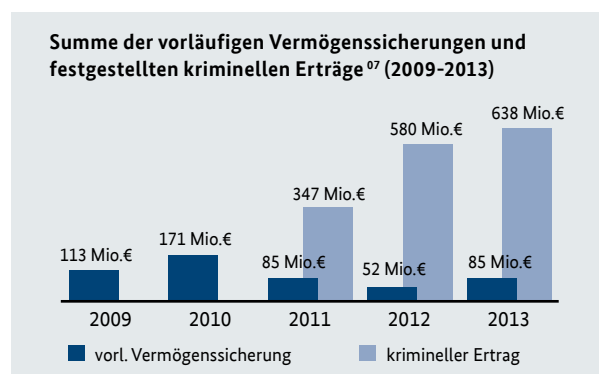
Hohe Vermögenssicherungssumme durch hohe Sicherung in Einzelverfahren verursacht

Der Anteil der Verfahren, in denen im Berichtsjahr Maßnahmen zur vorläufigen Sicherung von Vermögenswerten getroffen wurden, lag mit ca. 28 % über dem Anteil des Vorjahres (2012: ca. 25 %). Dabei wurden 2013 Vermögenswerte im Gesamtwert von rund 85 Millionen Euro vorläufig gesichert, ca. 63 % mehr als im Vorjahr (2012: 52 Millionen Euro). Insgesamt 79 Millionen Euro, d. h. ca. 93 %, wurden hiervon in Deutschland gesichert (2012: rund 90 %).

Im Ausland wurden im Berichtsjahr insgesamt ca. 6,6 Millionen Euro vorläufig gesichert, die höchste Sicherung erfolgte mit ca. 1,8 Millionen Euro in Belgien in einem Verfahren wegen Rauschgifthandels und -schmuggels.

Die Sicherungssumme aller Verfahren seit Verfahrenseinleitung⁰⁶ lag bei 205 Millionen Euro (2012: 160 Millionen Euro). Davon wurden 171 Millionen in Deutschland, ca. 83 % (2012: 127 Millionen Euro, ca. 80 %) und 34 Millionen Euro im Ausland (2012: ca. 33 Millionen Euro) gesichert. Der höchste Einzelwert wurde mit rund 52 Millionen Euro innerhalb einer Verfahrensdauer von ca. 1,5 Jahren in dem bereits erwähnten Verfahren i. Z. m. Anlagelikten vorläufig gesichert.

Wie im Vorjahr waren in rund 32 % der Verfahren (2012: 33 %), in denen kein Vermögen vorläufig gesichert werden konnte, die OK-Gruppierungen hauptsächlich im Bereich des Rauschgifthandels und -schmuggels tätig.



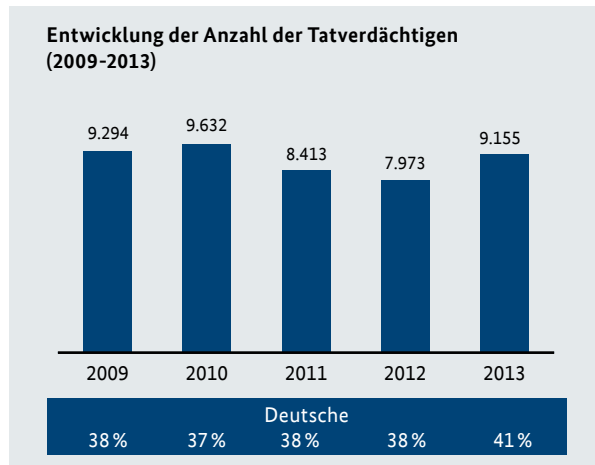
⁰⁵ Schaden i. S. d. PKS-Konvention ist der rechtswidrig erlangte Geldwert (Verkehrswert).

⁰⁶ D.h. es werden neben der für das Berichtsjahr gemeldeten Summe auch die der Vorjahre miteinbezogen.

⁰⁷ Die Erfassung von geschätzten kriminellen Gewinnen der OK-Gruppen wurde im Berichtsjahr 2011 erstmals durch die im Zuge von Finanzaufstellungen festgestellten (aus der Tat erlangten) kriminellen Erträge abgelöst. Insofern können die Erträge in der Grafik lediglich für die Berichtsjahre ab 2011 dargestellt werden.

3.3 TATVERDÄCHTIGE

Deutsche, türkische und litauische Staatsangehörige bilden weiterhin Schwerpunkt bei den OK-Tatverdächtigen



Der starke Anstieg der Tatverdächtigenzahlen ist vor allem auf eine Zunahme in Einzelverfahren mit deutschen, litauischen, polnischen und albanischen Tatverdächtigen zurückzuführen.

Deutsche Staatsangehörige stellten mit 40,5 % (2012: 38,3 %) wie in den Vorjahren den größten Anteil der Tatverdächtigen. 342 deutsche Tatverdächtige (9,2 %) hatten eine abweichende Geburtsstaatsangehörigkeit (2012: 11,4 %).

Türkische Staatsangehörige bildeten einen Anteil von 10,1 % an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen (2012: 12,8 %).

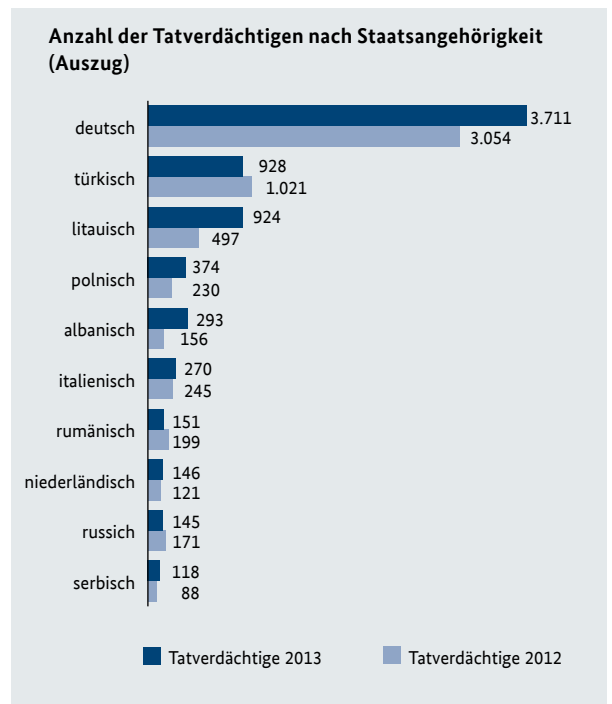
Der Anteil **litauischer** Tatverdächtiger ist mit 10,1 % im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegen (2012: 6,2 %). Dies ist wie im Vorjahr insbesondere auf ein Verfahren i. Z. m. Schockanrufen⁰⁸ zurückzuführen.

Der Anstieg der **polnischen** Tatverdächtigen ist hauptsächlich in einer Gruppierung im Bereich Kfz-Delikte mit 55 Tatverdächtigen begründet.

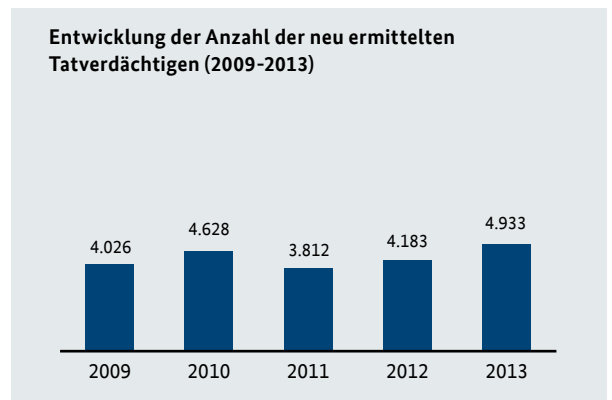
Bei den **albanischen** Tatverdächtigen wurden in zwei Gruppierungen wegen Rauschgifthandels und -schmuggels zusammen rund 150 Tatverdächtige festgestellt.

Bei 0,9 % der Tatverdächtigen konnte deren Staatsangehörigkeit nicht geklärt werden (2012: 1,3 %).

Im nachfolgenden Schaubild ist ein Auszug der im Berichtsjahr gemeldeten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten abgebildet. Eine Übersicht aller festgestellten Tatverdächtigen ist der alphabetischen Übersicht zu entnehmen.



Anzahl neu ermittelter OK-Tatverdächtiger weiter steigend



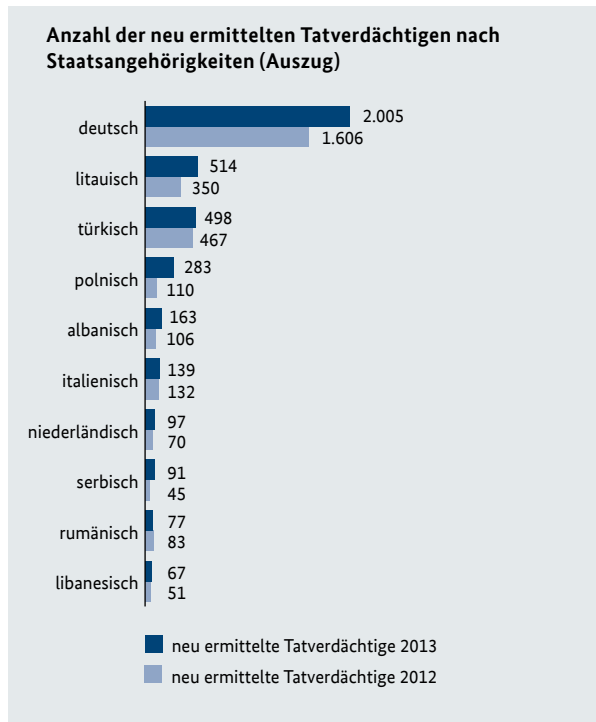
Deutsche Staatsangehörige stellten mit 40,6 % (2012: 38,4 %) wie in den Vorjahren den größten Anteil an neu ermittelten Tatverdächtigen.

Die Anzahl neu ermittelter **litauischer** Tatverdächtiger ist mit 514 im Wesentlichen auf das im Vorjahr eingeleitete Verfahren i. Z. m. Schockanrufen zurückzuführen, in dem im Berichtsjahr 425 litauische Tatverdächtige hinzu gekommen sind. Der Anteil an der Gesamtzahl lag bei 10,4 % (2012: 8,4 %).

08 Bei dem Phänomen „Schockanrufe“ handelt es sich überwiegend um russischsprachige Tatverdächtige, die meist lebensältere Opfer mit Herkunft aus dem russischen Sprachraum unter dem Vorwand einer Notlage oder eines Unfalls eines Angehörigen anrufen und dazu veranlassen, kurzfristig einen Geldbetrag zur Unterstützung des Angehörigen an einen vermeintlichen „Boten“ zu übergeben.

Türkische Staatsangehörige bildeten einen Anteil von 10,1 % (2012: 11,2 %) an neu ermittelten Tatverdächtigen. Bei 0,8 % der neu ermittelten Tatverdächtigen (2012: 1,2 %) konnte die Staatsangehörigkeit bislang nicht geklärt werden.

In der nachfolgenden Grafik ist ein Auszug der im Berichtsjahr gemeldeten neu ermittelten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten abgebildet. Eine Übersicht aller festgestellten neu ermittelten Tatverdächtigen ist der alphabetischen Übersicht zu entnehmen.



3.4 GRUPPENSTRUKTUREN

OK-Gruppen bestehen hauptsächlich aus bis zu 10 Tatverdächtigen

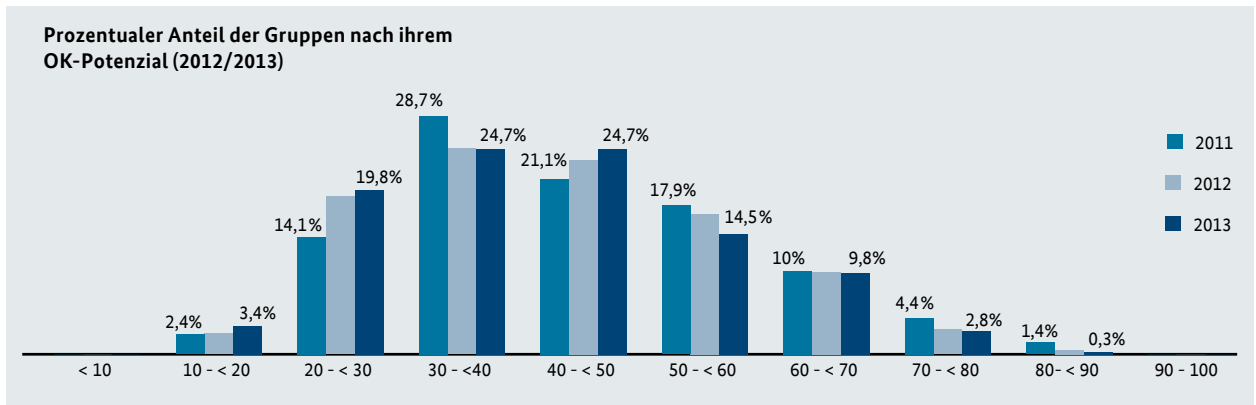
Die Anzahl der Tatverdächtigen pro Gruppe lag im Durchschnitt bei ungefähr 16 Personen (2012: 14). Hauptsächlich setzten sich OK-Gruppierungen aus bis zu zehn Tatverdächtigen zusammen (2013: 60,7 %, 2012: 60,7 %). Der Anteil der OK-Gruppierungen mit einer Größe von über 50 Tatverdächtigen war mit 3,8 % (insgesamt 22 Gruppierungen, davon 9 mit über 100 Tatverdächtigen) wie im Vorjahr (2012: 3,3 %) relativ gering.

Wenige Gruppen mit sehr hohem OK-Potenzial

Neben der Prüfung der OK-Relevanz aller gemeldeten Verfahren erfolgte eine qualitative Bewertung des Organisations- und Professionalisierungsgrades der OK-Gruppierungen, die mit dem so genannten OK-Potenzial ausgedrückt wird. Das OK-Potenzial errechnet sich aus der Anzahl und Gewichtung der jeweils zutreffenden Indikatoren aus der Liste der „Generellen Indikato-

ren zur Erkennung OK-relevanter Sachverhalte“. Im Kern erfolgt eine Bewertung der Tatphasen nach Vorbereitung und Planung der Tat, Ausführung der Tat und Verwertung der Beute. Zur Feststellung der Indikatoren spielen die Ermittlungsdauer und der Ressourcenansatz eine entscheidende Rolle. Ein niedriges OK-Potenzial lässt daher nicht ohne Weiteres auf einen geringen Organisations- und Professionalisierungsgrad schließen.

Das durchschnittliche OK-Potenzial aller Gruppierungen ist mit 42,1 Punkten auf den niedrigsten Stand der letzten fünf Jahre gesunken (2012: 42,7 Punkte, 2011: 44,1 Punkte, 2010: 43,7 Punkte, 2009: 43,2 Punkte). Nach wie vor stellen Gruppen mit mittlerem OK-Potenzial den mit Abstand größten Anteil. Demgegenüber ist der Anteil der Gruppierungen, die über ein vergleichsweise hohes OK-Potenzial verfügen, seit Jahren fallend.



Anzahl von u. a. deutsch, polnisch und serbisch dominierten OK-Gruppierungen steigend

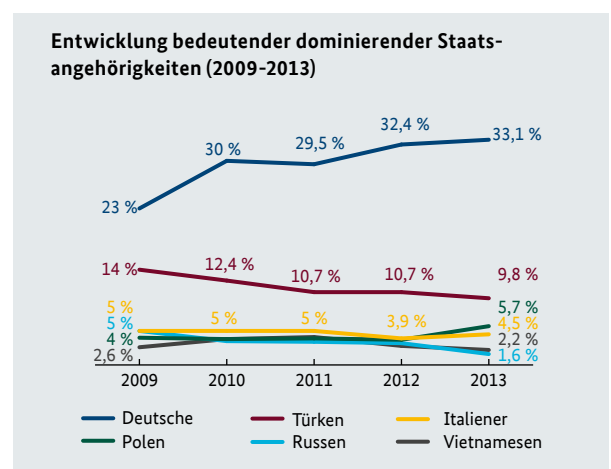
Für die Zuordnung ist die Staatsangehörigkeit der Personen ausschlaggebend, die in den OK-Gruppierungen die Führungsfunktion innehatten. Dabei müssen diese Personen nicht zwingend die Mehrheit innerhalb der Gruppierung darstellen.

Die nachfolgende Grafik ist ein Auszug der im Berichtsjahr festgestellten dominierenden Staatsangehörigkeiten. Eine Übersicht aller festgestellten Gruppierungen ist der alphabetischen Übersicht zu entnehmen.



Überblick über weitere Daten der durch folgende Staatsangehörigkeiten dominierten Gruppen (Vorjahreszahlen in Klammern):

| Dominierende Staatsangehörigkeit | Anzahl der Gruppen | Durchschnittliches OK-Potenzial in Punkten ⁰⁹ | Durchschnittliche Zusammenarbeit in Jahren ¹⁰ |
|----------------------------------|--------------------|--|--|
| deutsch | 192 (184) | 43,5 (42,5) ↗ | 3,4 (3,6) ↘ |
| türkisch | 57 (61) | 43,8 (45,4) ↘ | 2,5 (2,9) ↘ |
| polnisch | 33 (21) | 39,4 (40,4) ↘ | 1,7 (1,9) ↘ |
| italienisch | 26 (22) | 45,8 (40,8) ↗ | 3,0 (2,7) ↗ |
| albanisch | 20 (14) | 44,7 (47,8) ↘ | 1,9 (3,1) ↘ |
| litauisch | 19 (17) | 44,0 (45,1) ↘ | 2,7 (2,6) ↗ |
| niederländisch | 16 (12) | 42,5 (39,6) ↗ | 2,8 (2,6) ↗ |
| nigerianisch | 14 (15) | 36,0 (39,2) ↘ | 2,0 (2,5) ↘ |
| rumänisch | 14 (19) | 35,7 (37,0) ↘ | 2,0 (1,9) ↗ |
| serbisch | 14 (8) | 41,9 (35,4) ↗ | 2,4 (4,3) ↘ |
| libanesisch | 13 (14) | 36,5 (49,5) ↘ | 1,3 (3,5) ↘ |
| vietnamesisch | 13 (16) | 40,7 (42,8) ↘ | 3,1 (2,2) ↗ |
| bulgarisch | 9 (16) | 38,0 (38,7) ↘ | 4,6 (3,3) ↗ |
| mazedonisch | 9 (6) | 39,0 (35,3) ↗ | 1,7 (1,0) ↗ |
| russisch | 9 (18) | 40,3 (46,3) ↘ | 3,3 (3,5) ↘ |



09 Das durchschnittliche OK-Potenzial aller OK-Gruppen betrug 42,1 Punkte.

10 Die durchschnittliche Dauer der Zusammenarbeit betrug 2,7 Jahre.

Anzahl deutsch dominierter OK-Gruppen weiter steigend

Der Anteil der deutschen Tatverdächtigen (3.711 TV) lag mit 40,5 % über dem Niveau des Vorjahres (2012: 38,3 %, 3.054 TV). Bei der Betrachtung des Anteils deutscher Staatsangehöriger an der Organisierten Kriminalität ist zu berücksichtigen, dass 342 deutsche Tatverdächtige (9,2 %) im Berichtsjahr eine abweichende Geburtsstaatsangehörigkeit aufwiesen (2012: 11,4 %). Wie in den vergangenen Berichtsjahren waren die Russische Föderation (104 TV), Polen (43 TV), Türkei (43), Kasachstan (24 TV) die am häufigsten festgestellten Herkunftsstaaten, gefolgt von Marokko (22 TV), Irak (13 TV) und Syrien (11 TV) mit über zehn Tatverdächtigen dieser Herkunft insgesamt. Die Anzahl der festgestellten deutsch dominierten OK-Gruppen (192) ist im Vergleich zu den Vorjahren weiter steigend (2012: 184, 2011: 174, 2010: 182, 2009: 132). Wie im Vorjahr waren rund 41 % dieser OK-Gruppen hinsichtlich ihrer Täterstrukturen homogen (nur deutsche Staatsangehörige). Durch deutsche Staatsangehörige dominierte OK-Gruppen agierten wie im Vorjahr überwiegend deliktsspezifisch (2013: 141 Gruppen, 73 %, 2012: 137 OK-Gruppen, 74 %). Der Anteil der Gruppierungen, bei denen eine internationale Tatbegehung festgestellt wurde, war ca. 9 %-Punkte geringer als 2012 (2013: 119 Gruppen, 62 %, 2012: 130 OK-Gruppen, 71 %). Die festgestellten deutsch dominierten OK-Gruppen agierten überwiegend im Bereich des Rauschgifthandels und -schmuggels (60 Gruppen, 31 %) sowie der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (43 Gruppen, 22 %). Durch diese Gruppen wurden vorrangig Kokain aus Südamerika sowie Cannabisprodukte aus den Niederlanden nach Deutschland geschmuggelt. Der höchste Einzel Schaden im Jahr 2013 in Höhe von 208 Millionen Euro wurde durch eine deutsch dominierte Gruppierung im Bereich des Anlagebetrugs (Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben) verursacht.



Anzahl türkisch dominierter OK-Gruppen in den letzten fünf Jahren um knapp ein Viertel gesunken

Die Anzahl türkisch dominierter OK-Gruppierungen (57) ist seit Jahren rückläufig (2012: 61, 2011: 64, 2010: 75, 2009: 80). Lediglich 26 % (2012: 28 %) der türkisch dominierten OK-Gruppen waren hinsichtlich ihrer Täterstruktur (Staatsangehörigkeit) homogen. In der Mehrzahl der Verfahren (72 %, 2012: 75 %) konnte eine internationale Tatbegehung festgestellt werden. Türkisch dominierte OK-Gruppen agierten überwiegend deliktsspezifisch (60 %, 2012: 61 %). Der Rauschgifthandel und -schmuggel bildete in 54 % der Verfahren wie in den Vorjahren (2012: 62 %) den Schwerpunkt türkisch dominierter OK-Gruppierungen. Schwerpunktmäßig handelten bzw. schmuggelten die OK-Gruppen wie im Vorjahr Cannabisprodukte, Heroin und Kokain. Herkunftsland des Cannabis und Kokain war vorrangig die Niederlande, Zielland war Deutschland. Das Heroin stammte hauptsächlich aus der Türkei.



Höchststand polnisch dominierter OK-Gruppen seit fünf Jahren

Die Anzahl polnisch dominierter OK-Gruppierungen (33) lag deutlich über dem Niveau des Vorjahres (2012: 21, 2011: 23, 2010: 21, 2009: 26). In nahezu 67 % dieser Gruppen (2012: ca. 48 %) wurden ausschließlich polnische Staatsangehörige (homogene Täterstruktur) festgestellt. In 94 % der polnisch dominierten OK-Gruppen wurde eine internationale Tatbegehung festgestellt, 85 % agierten deliktsspezifisch.

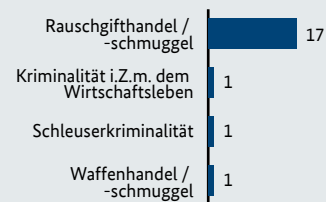
Die Eigentumskriminalität (hiervon 18 Verfahren vorrangig wegen Kfz-Diebstahls von Fahrzeugen in Deutschland mit Zielland Polen) war wie im Vorjahr der am häufigsten festgestellte Deliktsbereich dieser Gruppierungen, gefolgt von Steuer- und Zolldelikten.

Polnisch dominierte Gruppen (33)**Italienisch dominierte OK-Gruppen agieren fast ausnahmslos international**

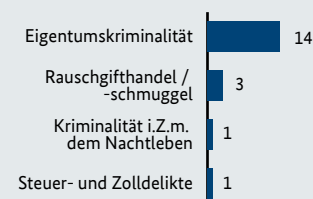
Die Anzahl italienisch dominierter OK-Gruppen (26) ist im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen (2012: 22). 31 % der OK-Gruppen (2012: 23 %) bestanden ausschließlich aus italienischen Staatsangehörigen (homogene Täterstruktur). Die durch italienische Staatsangehörige dominierten OK-Gruppen agierten fast gleichermaßen deliktsspezifisch und deliktübergreifend. Bei fast allen italienisch dominierten OK-Gruppen (23 der 26) wurde eine internationale Tatbegehung festgestellt. Der festgestellte Schwerpunkt der italienisch dominierten OK-Gruppen lag wie in den Vorjahren im Bereich des Rauschgifthandels und -schmuggels (8 OK-Gruppen). Diese betätigten sich ausnahmslos mit dem Handel/Schmuggel von Kokain nach Deutschland, teilweise auch nach Italien.

Italienisch dominierte Gruppen (26)**Anzahl albanisch dominierter OK-Gruppen um 43 % höher als im Vorjahr**

Mit insgesamt 20 Verfahren der durch albanische Staatsangehörige dominierten Gruppen gelangten diese mehr als im Vorjahr in den Fokus polizeilicher Ermittlungen (2012: 14). Bei über der Hälfte der Verfahren (11 Verfahren) handelte es sich um Erstmeldungen in 2013 - fast ausschließlich wegen Rauschgifthandels und -schmuggels. Insgesamt 90 % wiesen heterogene Täterstrukturen auf. Es konnten überwiegend internationale (80 %) und deliktsspezifische (70 %) Tatbegehungsweisen festgestellt werden. Vorrangig wurde Kokain aus Albanien oder den Niederlanden nach Deutschland geschmuggelt.

Albanisch dominierte Gruppen (20)**Kfz-Diebstahl weiterhin Hauptaktivität litauisch dominierter OK-Gruppen**

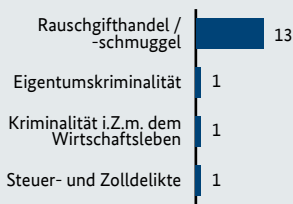
Die 19 durch litauische Staatsangehörige dominierten OK-Gruppen (2012: 17, 2011: 18, 2010: 15, 2009: 18) wiesen überwiegend (68 %, 2012: 64 %) homogene Täterstrukturen auf. Es konnte eine internationale, überwiegend deliktsspezifische Tatbegehungsweise festgestellt werden. Litauisch dominierte Gruppen betätigten sich hauptsächlich im Bereich der Eigentumskriminalität. Hierbei handelte es sich um Diebstahl von Fahrzeugen in Deutschland mit Verbringung hauptsächlich nach Litauen. Des Weiteren wurde ein Verfahren i. Z. m. Schockanrufen z. N. älterer Menschen geführt, das bereits im Jahr 2012 aufgrund der hohen Anzahl der Tatverdächtigen auffällig wurde und in welchem im Berichtsjahr eine Verdreifachung der Anzahl der Tatverdächtigen erfolgte (2012: ca. 200 TV, 2013: 640 TV).

Litauisch dominierte Gruppen (19)

Niederländische OK-Gruppen betätigten sich vorrangig im Anbau und Handel von Cannabis

Generell kommt den Niederlanden eine besondere Rolle im Bezug auf den Rauschgifthandel und -schmuggel zur. Es liegt nahe, dass nicht zuletzt auch deswegen niederländisch dominierte OK-Gruppierungen mit über 81 % in nur diesem Deliktsfeld tätig waren. Auffällig war, dass diese Gruppierungen mit einer Ausnahme hinsichtlich ihrer Täterstruktur heterogen aufgebaut waren. Am häufigsten wurden Zusammenschlüsse mit deutschen Staatsangehörigen festgestellt.

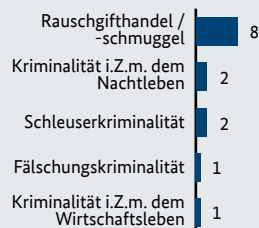
Niederländisch dominierte Gruppen (16)



Nigerianisch dominierte OK-Gruppen weiterhin mit leicht rückläufiger Tendenz

In 2013 wurden 14 nigerianisch dominierte OK-Gruppierungen gemeldet (2012: 15, 2011: 18, 2010:19, 2009: 23). Mit einer Ausnahme waren diese Gruppierungen heterogen strukturiert. Der deliktische Schwerpunkt lag im internationalen Rauschgifthandel und -schmuggel von Kokain aus den Niederlanden nach Deutschland.

Nigerianisch dominierte Gruppen (14)



Mehr Erstmeldungen bei serbisch dominierte OK-Gruppen

Bei elf der Verfahren gegen serbisch dominierte Gruppen (2013: 14, 2012: 8) handelte es sich um Erstmeldungen. Es konnten hier hauptsächlich heterogene Strukturen (überwiegende Zusammenarbeit mit deutschen Staatsangehörigen) festgestellt werden.

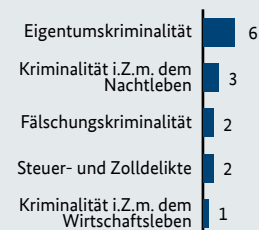
Serbisch dominierte Gruppen (14)



Rumänisch dominierte OK-Gruppen agierten i. Z. m. Diebstahlsdelikten

Im Berichtsjahr wurden 14 Verfahren gegen rumänisch dominierte OK-Gruppen geführt (2012: 19, 2011: 19, 2010: 16, 2009: 19). In 43 % dieser Gruppierungen wurden ausschließlich rumänische Staatsangehörige festgestellt (2012: ca. 50 %). Sie wiesen nahezu vollständig internationales und deliktsspezifisches Täterverhalten auf. Der Schwerpunkt lag - anders als in den Vorjahren (Fälschungskriminalität, gefälschte Zahlungskarten) - im Bereich der Eigentumskriminalität (verschiedene Diebstahlsdelikte).

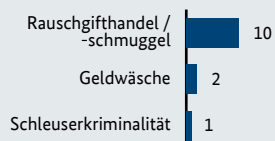
Rumänisch dominierte Gruppen (14)



Libanesisch dominierte OK-Gruppen vorrangig im Rauschgifthandel aktiv

Die Anzahl libanesisch dominierter OK-Gruppierungen (13) lag etwa auf dem Niveau des Vorjahres (2012: 14). In nahezu 70 % wiesen diese Gruppen eine heterogene Täterstruktur auf (in sechs Verfahren Zusammenwirken mit deutschen Tatverdächtigen). Mit 62 % agierten sie weniger international als der Durchschnitt aller OK-Gruppierungen, 85 % agierten deliktsspezifisch. Vorrangig wurde Heroinhandel und -schmuggel durch diese Gruppen betrieben.

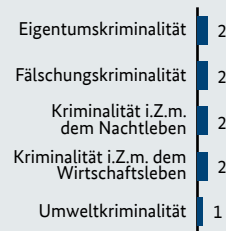
Libanesisch dominierte Gruppen (13)



Wenig neu gemeldete Verfahren gegen bulgarisch dominierte OK-Gruppen

Die Zahl der durch bulgarische Staatsangehörige dominierten OK-Gruppen (9) ist nach dem stetigen Anstieg der vergangenen Jahre gefallen (2012: 16, 2011: 11, 2010: 7, 2009: 4), was auf den Abschluss von neun Ermittlungsverfahren im Jahr 2012 zurückzuführen ist. Die Gruppen waren hauptsächlich heterogen strukturiert. Generell agierten die bulgarischen OK-Gruppen international und deliktsspezifisch.

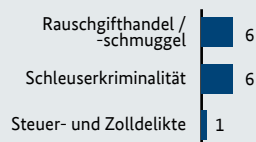
Bulgarisch dominierte Gruppen (9)



Weiterhin Rückgang vietnamesisch dominierter OK-Gruppen

Die Anzahl der durch vietnamesische Staatsangehörige dominierten OK-Gruppierungen (13) sank im Vergleich zum Vorjahr (2012: 16, 2011: 24, 2010: 21, 2009: 15). Knapp 31 % dieser OK-Gruppen bestanden ausschließlich aus vietnamesischen Staatsangehörigen. Sie waren international insbesondere im Bereich der Schleuserkriminalität (Schleusung von vietnamesischen Staatsangehörigen nach Deutschland) sowie im Rauschgifthandel und -schmuggel (Betreiben von Cannabis Profi-Indoor-Plantagen¹¹) tätig.

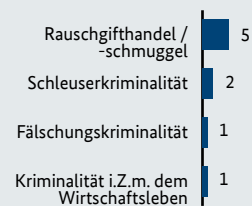
Vietnamesisch dominierte Gruppen (13)



Mazedonisch dominierte OK-Gruppen stärker in den Fokus gerückt

Mit insgesamt neun Verfahren der durch mazedonische Staatsangehörige dominierten Gruppen gelangten diese verstärkt in den Fokus polizeilicher Ermittlungen (2012: 6). Es wurden annähernd gleichermaßen heterogene als auch homogene Strukturen festgestellt, die vorrangig im Rauschgifthandel und -schmuggel tätig waren. Alle Gruppen agierten international.

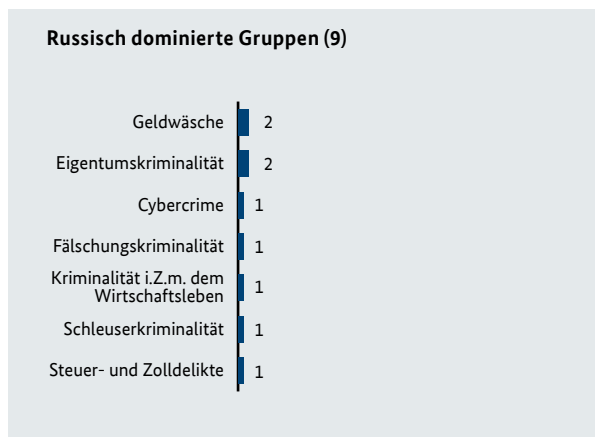
Mazedonisch dominierte Gruppen (9)



11 Hierbei handelt es sich um Cannabis-Plantagen in Gebäuden, die über Anbaukapazitäten ab 1.000 Pflanzen verfügen.

Anzahl russisch dominierter OK-Gruppen halbiert

Die rückläufige Anzahl der russisch dominierten OK-Gruppierungen (9) der vergangenen Jahre setzte sich fort (2012: 18, 2011: 21, 2010: 23, 2009: 25) und ist im Vergleich zum Vorjahr um die Hälfte gesunken. Dies ist auf einen Abschluss von neun Ermittlungsverfahren im Jahr 2012 zurück zu führen. Die im Berichtszeitraum festgestellten russisch dominierten OK-Gruppierungen setzten sich hauptsächlich (2013: 89 %, 2012: ca. 94 %) aus verschiedenen Staatsangehörigkeiten zusammen (heterogene Täterstrukturen), wobei vorwiegend Zusammenschlüsse mit deutschen Staatsangehörigkeiten festgestellt wurden. Auffällig ist der relativ geringe Anteil der russischen Tatverdächtigen im Verhältnis zu den übrigen Angehörigen der Gruppierungen. Alle Gruppierungen agierten international in verschiedenen Deliktsfeldern.



3.5 SCHWERPUNKTBETRACHTUNGEN

Die Erkenntnisse aus Ermittlungen, Auswertungen und Forschungen zu OK-Gruppierungen belegen, dass sich deren Angehörige oft aufgrund verschiedener Beweggründe zusammenschließen. Es erfolgt eine Betrachtung von OK-Gruppierungen, die solche Gemeinsamkeiten (z. B. soziokultureller oder sprachlicher Art) aufweisen.

Beinahe jedes achte OK-Verfahren steht im Zusammenhang mit Rockergruppierungen

Eine Erscheinungsform der von deutschen Staatsangehörigen dominierten Gruppierungen ist die OK durch Angehörige von Rockergruppierungen. Im Jahr 2013 richteten sich 32 OK-Verfahren (5,5 % aller OK-Gruppierungen) gegen Angehörige von Rockergruppierungen (2012: 26, 2011: 32, 2010: 35, 2009: 21). Darunter:

- in 14 Verfahren Angehörige des Hells Angels Motorcycle Club (MC) (2012: 10),
- in 5 Verfahren Angehörige des Bandidos MC (2012: 7),
- in 4 Verfahren Angehörige des Gremium MC (2012: 4) sowie
- in 4 Verfahren Angehörige des Mongols MC (2012: 1).

Die 32 Gruppierungen waren zum Großteil durch deutsche Staatsangehörige dominiert. Schwerpunkte waren der Rauschgifthandel/-schmuggel (13 Verfahren, überwiegend Kokain und synthetische Drogen/Amphetamin) sowie die Gewaltkriminalität (11 Verfahren, vorwiegend Erpressungsdelikte und Straftaten gegen das Leben, Körperverletzung, etc.).

Darüber hinaus richteten sich 42 Verfahren (2012: 31) gegen OK-Gruppierungen mit *Verbindungen zu Angehörigen* von Rockergruppierungen, welche vorrangig deutsch dominiert waren.

2013 wurde in fast jedem achten OK-Ermittlungsverfahren (in den beiden Vorjahren in jedem zehnten) entweder gegen Angehörige von Rockergruppierungen direkt oder gegen OK-Gruppierungen ermittelt, bei denen Verbindungen zu Rockern festgestellt wurden.

Häufig `Ndrangheta-Bezug bei Ermittlungen gegen italienische Mafia

Insgesamt richteten sich elf Verfahren (2012: 8) gegen *italienische Mafiagruppierungen*, davon sechs gegen Mitglieder der `Ndrangheta (2012: 6), drei gegen Mitglieder der Camorra (2012: keine) und zwei gegen Mitglieder der Apulischen OK (2012: 2).

Die Hauptaktivitäten dieser Gruppierungen lagen auch im Berichtsjahr 2013 in unterschiedlichen Kriminalitätsbereichen, ähnlich wie im Vorjahr vorwiegend im Rauschgifthandel/-schmuggel mit Kokain, bei der Kfz-Verschlebung und Verstößen gegen das Waffengesetz. Insgesamt zwölf Gruppierungen wiesen *Verbindungen zu Angehörigen* von italienischen Mafiagruppierungen auf (2012: 12).

Hierunter wurden bei

- 5 Gruppierungen Verbindungen zur `Ndrangheta (2012: 2),
- 4 weiteren Gruppierungen Kontakte zur Camorra (2012: 6),
- 2 zur Cosa Nostra (2012: 3) sowie
- 1 Gruppierung Verbindungen zur Apulischen OK festgestellt (2012: 1).



Russischsprachige OK-Gruppierungen bleiben im Fokus der Ermittlungen

Das verbindende Element der „Russisch-Eurasischen Organisierten Kriminalität“ ist neben kulturellen Gemeinsamkeiten die russische Sprache. Demnach werden alle OK-Strukturen in die Betrachtung einbezogen, die

- von Personen dominiert werden, welche in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion geboren wurden und eine entsprechende Prägung erfahren haben,
- von Personen dominiert werden, welche außerhalb eines Nachfolgestaates der ehemaligen Sowjetunion geboren wurden, sich aber aufgrund ihrer Kultur, Geschichte, Sprache, Traditionen oder Vorfahren als Angehörige einer Volksgruppe eines der Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion betrachten.



Vor diesem Hintergrund zeigt eine kumulierte Betrachtung russisch-eurasischer OK-Gruppierungen, dass in Deutschland im Jahr 2013 insgesamt 30 OK-Verfahren geführt wurden, die durch Angehörige aus diesen Staaten dominiert wurden (ca. 5 % aller OK-Verfahren; 2012: 33, ca. 6 % aller OK-Verfahren).

In diesen Gruppierungen wurden insgesamt 825 Tatverdächtige festgestellt, davon 463 alleine in einer Gruppierung, welche im Bereich Cybercrime tätig war.



Alphabetische Übersicht aller festgestellten Nationalitäten

| Staat | Dom. Grp. | TV | TV Neu |
|---------------------|-----------|-------|--------|
| Afghanistan | 2 | 13 | 8 |
| Albanien | 20 | 293 | 163 |
| Algerien | 0 | 4 | 3 |
| Angola | 0 | 1 | 0 |
| Armenien | 1 | 15 | 12 |
| Aserbeidschan | 2 | 15 | 2 |
| Australien | 0 | 2 | 1 |
| Belgien | 1 | 23 | 4 |
| Benin | 0 | 3 | 1 |
| Bolivien | 0 | 2 | 2 |
| Bosnien Herzegowina | 5 | 46 | 21 |
| Brasilien | 0 | 3 | 1 |
| Bulgarien | 9 | 99 | 56 |
| Burkina Faso | 0 | 1 | 1 |
| Burundi | 0 | 1 | 0 |
| Chile | 0 | 3 | 3 |
| China | 1 | 8 | 4 |
| Costa Rica | 0 | 1 | 0 |
| Deutschland | 192 | 3.711 | 2.005 |
| Dominikanische Rep. | 1 | 9 | 4 |
| Dänemark | 1 | 12 | 2 |
| Ecuador | 0 | 5 | 1 |
| Estland | 0 | 56 | 13 |
| Finnland | 0 | 7 | 6 |
| Frankreich | 2 | 38 | 18 |
| Gambia | 0 | 3 | 0 |
| Georgien | 3 | 40 | 32 |
| Ghana | 2 | 14 | 8 |
| Griechenland | 3 | 66 | 35 |
| Großbritannien | 4 | 70 | 17 |
| Guinea | 1 | 10 | 7 |
| Indien | 2 | 22 | 10 |
| Indonesien | 0 | 2 | 1 |
| Irak | 5 | 44 | 21 |
| Iran | 7 | 51 | 25 |
| Irland | 0 | 2 | 1 |
| Island | 0 | 2 | 0 |
| Israel | 3 | 19 | 5 |

| Staat | Dom. Grp. | TV | TV Neu |
|----------------------|-----------|-----|--------|
| Italien | 26 | 270 | 139 |
| Kamerun | 0 | 2 | 1 |
| Kanada | 0 | 6 | 1 |
| Kasachstan | 4 | 67 | 18 |
| Kenia | 2 | 9 | 0 |
| Kirgisistan | 0 | 2 | 0 |
| Kolumbien | 1 | 14 | 5 |
| Kongo (dem. Rep.) | 0 | 1 | 0 |
| Kosovo | 4 | 80 | 51 |
| Kroatien | 3 | 44 | 22 |
| Lettland | 7 | 90 | 65 |
| Libanon | 13 | 100 | 67 |
| Liberien | 0 | 1 | 1 |
| Libyen | 1 | 4 | 1 |
| Litauen | 19 | 924 | 514 |
| Luxemburg | 0 | 3 | 1 |
| Malaysia | 2 | 14 | 13 |
| Malta | 0 | 1 | 0 |
| Marokko | 4 | 36 | 26 |
| Mauritius | 0 | 1 | 0 |
| Mazedonien | 9 | 57 | 26 |
| Republik Moldau | 2 | 18 | 6 |
| Montenegro | 2 | 8 | 8 |
| Niederlande | 16 | 146 | 97 |
| Nigeria | 14 | 109 | 30 |
| Norwegen | 0 | 1 | 0 |
| Pakistan | 2 | 15 | 2 |
| Polen | 33 | 374 | 283 |
| Portugal | 1 | 7 | 3 |
| Rumänien | 14 | 151 | 77 |
| Russische Föderation | 9 | 145 | 66 |
| Schweden | 0 | 6 | 0 |
| Schweiz | 1 | 67 | 21 |
| Serbien | 14 | 118 | 91 |
| Serbien u. Monten. | 2 | 25 | 16 |
| Sierra Leone | 0 | 1 | 0 |
| Slowakei | 0 | 3 | 0 |
| Slowenien | 0 | 10 | 1 |

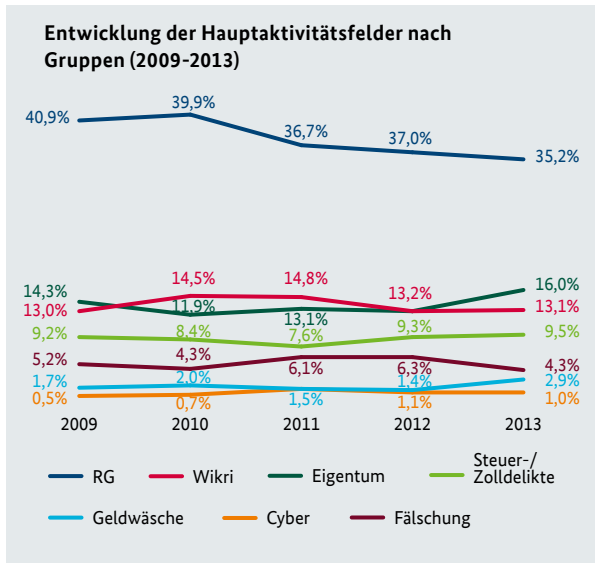
| Staat | Dom. Grp. | TV | TV Neu | Staat | Dom. Grp. | TV | TV Neu |
|-------------------|-----------|-----|--------|--------------------|------------|--------------|--------------|
| Spanien | 2 | 40 | 22 | USA | 2 | 17 | 5 |
| Sri Lanka | 0 | 2 | 1 | Usbekistan | 1 | 4 | 2 |
| Suriname | 0 | 1 | 1 | Venezuela | 0 | 2 | 1 |
| Syrien | 4 | 42 | 17 | VAE | 0 | 2 | 0 |
| Südafrika | 0 | 2 | 0 | Vietnam | 13 | 116 | 38 |
| Tansania | 0 | 1 | 0 | Weißrussland | 2 | 15 | 14 |
| Thailand | 1 | 8 | 8 | Zypern | 0 | 1 | 1 |
| Togo | 0 | 1 | 0 | Ägypten | 2 | 11 | 2 |
| Tschechische Rep. | 2 | 46 | 36 | Österreich | 5 | 66 | 28 |
| Tunesien | 2 | 15 | 11 | Sonst. Europäische | 0 | 1 | 0 |
| Türkei | 57 | 928 | 498 | Ungeklärt | 5 | 73 | 35 |
| Uganda | 0 | 2 | 0 | Staatenlos | 1 | 9 | 6 |
| Ukraine | 6 | 57 | 37 | Summe | 580 | 9.155 | 4.933 |
| Ungarn | 3 | 47 | 25 | | | | |

3.6 HAUPTAKTIVITÄTSFELDER

Die nachfolgende Tabelle gibt einen zusammenfassenden Überblick über die wichtigsten Lagedaten der Hauptaktivitätsfelder (Vorjahreszahlen in Klammern):

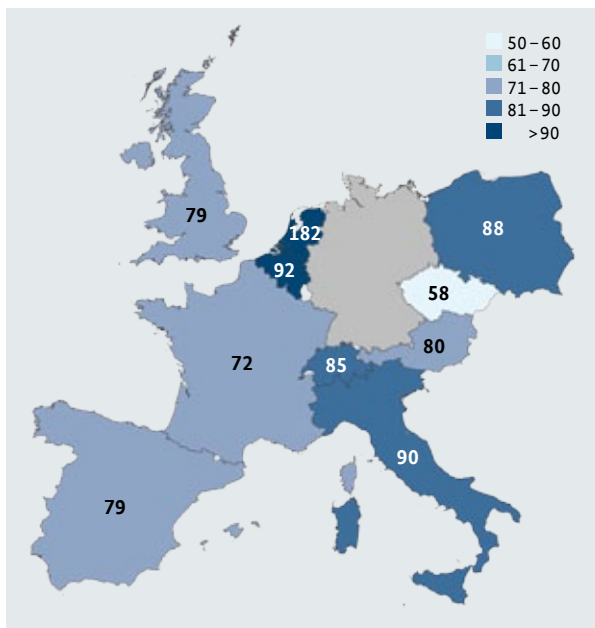
| Hauptaktivitätsfelder | Anzahl der Gruppen | | Anteil an der OK | | Durchschnittliches OK-Potenzial in Punkten | | |
|--|--------------------|-------|------------------|----------|--|--------|--|
| Rauschgifthandel/-schmuggel | 204 | (210) | 35,2 % | (37,0 %) | 43,8 | (44,8) | |
| Eigentums kriminalität | 93 | (75) | 16,0 % | (13,2 %) | 41,1 | (41,9) | |
| Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben | 76 | (75) | 13,1 % | (13,2 %) | 44,1 | (44,4) | |
| Steuer- und Zoll delikte | 55 | (53) | 9,5 % | (9,3 %) | 43,0 | (43,3) | |
| Schleuser kriminalität | 29 | (36) | 5,0 % | (6,3 %) | 33,9 | (39,2) | |
| Gewalt kriminalität | 26 | (21) | 4,5 % | (3,7 %) | 46,9 | (49,6) | |
| Fälschungskriminalität | 25 | (36) | 4,3 % | (6,3 %) | 34,4 | (36,7) | |
| Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben | 22 | (22) | 3,8 % | (3,9 %) | 42,6 | (41,6) | |
| Geldwäsche | 17 | (8) | 2,9 % | (1,4 %) | 41,6 | (42,1) | |
| Waffenhandel/-schmuggel | 11 | (7) | 1,9 % | (1,2 %) | 41,9 | (38,2) | |
| Cybercrime | 6 | (6) | 1,0 % | (1,1 %) | 36,8 | (33,5) | |
| Umweltkriminalität | 5 | (8) | 0,9 % | (1,4 %) | 41,0 | (37,1) | |
| Korruption | 4 | (7) | 0,7 % | (1,2 %) | 27,8 | (26,7) | |
| Sonstige Kriminalitätsbereiche | 7 | (4) | 1,2 % | (0,7 %) | 33,8 | (28,8) | |

Deliktische Schwerpunkte der OK-Gruppen nahezu unverändert



Vermerkt überregionale Tatbegehungen festgestellt - OK-Gruppierungen agieren weiterhin vorrangig international

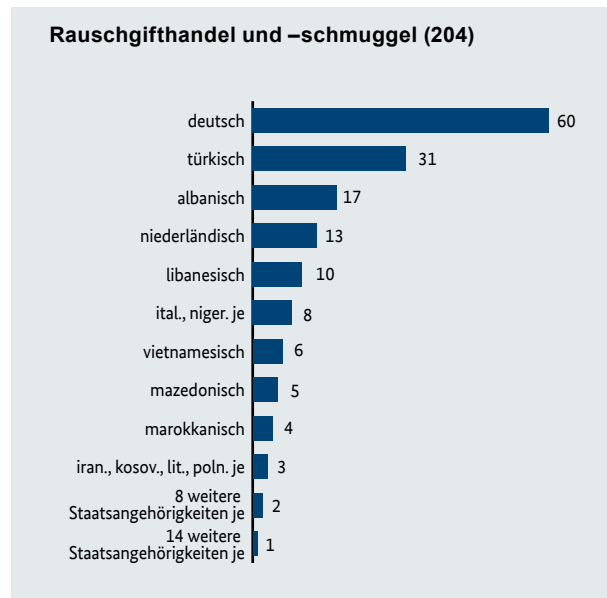
Im Berichtszeitraum agierten 28,1 % der Tätergruppierungen deliktübergreifend (2012: 26,4, 2011: 28,5 %). Deliktübergreifend agierende Gruppierungen erreichten nach wie vor ein durchschnittlich höheres OK-Potenzial als deliktsspezifische Gruppen (49,2 gegenüber 39,3 Punkten). 454 Ermittlungsverfahren (78,3 %) wiesen internationale Bezüge in 128 Staaten auf. In 85 Ermittlungsverfahren (14,7 %) wurden überregionale, in 41 Verfahren (7,0 %) lediglich regionale Bezüge festgestellt.



Vorrangig wurden Tatbegehungen innerhalb Europas festgestellt: in oder über die Niederlande (in 182 Verfahren), Belgien (92), Italien (90), Polen (88), die Schweiz (85), Österreich (80), Großbritannien (79), Spanien (79), Frankreich (72) und die Tschechische Republik (58). Die häufige Nennung der Niederlande ist wie in den Vorjahren auf die besondere Rolle als Herkunfts- oder Transitland von Rauschgift nach Deutschland zurückzuführen.

Im Rauschgifthandel deutsche und türkische Gruppierungen am stärksten vertreten

In 204 Verfahren (35,2 %, Verfahrenszahl 2012: 210, 37,0 %) betätigten sich die OK-Gruppierungen in Deutschland wie in den Vorjahren schwerpunktmäßig im Bereich des Rauschgifthandels und -schmuggels (vorrangig Kokain und Cannabis, gefolgt von Heroin und synthetischen Drogen). 75 % der OK-Gruppierungen waren ausschließlich (deliktsspezifisch) im Rauschgifthandel und -schmuggel tätig. Der Rauschgifthandel und -schmuggel wurde nach wie vor von deutsch und türkisch dominierten OK-Gruppen bestimmt. Der Anteil der deutsch dominierten Gruppen belief sich auf 29,4 % und lag damit über dem Wert des Vorjahres (2012: 28,6 %, 2011: 30,6 %, 2010: 26,0 %, 2009: 20,3 %). Der Anteil türkisch dominierter OK-Gruppierungen (15,2 %) war niedriger als im Vorjahr (2012: 18,1 %).



Eigentumskriminalität auf dem höchsten Stand der letzten Jahre

Die Eigentumskriminalität stellte mit einem Anteil von 16,0 % (2012: 13,2 %) seit 2009 wieder den zweitgrößten Kriminalitätsbereich dar. Auffällig ist die hohe Anzahl an neu eingeleiteten Verfahren in diesem Deliktsfeld (66 %). In nahezu 67 % der 93 Verfahren agierten die Tätergruppen deliktsspezifisch, im Vordergrund standen erneut Kfz-Sachwertdelikte. Hauptsächlich wurden dabei Fahrzeuge in Deutschland entwendet und nach Polen oder Litauen verbracht.



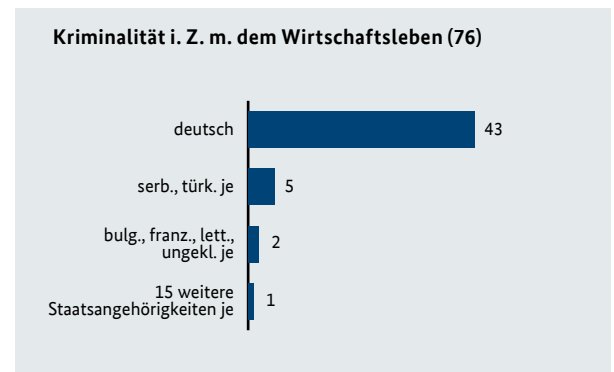
Einzelverfahren der Wirtschaftskriminalität ursächlich für hohen Gesamtschaden

Die Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben nahm hinter der Eigentumskriminalität den dritten Rang ein (2013:13,1 %, 2012: 13,2 %).

Insgesamt wurden in diesem Kriminalitätsbereich Schäden von ca. 407 Millionen Euro (2012: ca. 427 Millionen Euro) verursacht. Dies entsprach ca. 57 % (2012: ca. 38 %) der festgestellten Schadenssumme aller OK-Verfahren. Die höchsten kriminellen Erträge wurden in Verfahren der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben mit ca. 346 Millionen Euro ermittelt (ca. 54 % der Gesamtsumme, 2012: 239 Millionen Euro, ca. 40 % der Gesamtsumme). In 78 % der Verfahren der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben agierten die Tätergruppen ausschließlich in diesem Deliktsbereich (2012: ca. 80 %). Im Berichtsjahr war eine Gruppierung, gegen die wegen Anlagebetrugs ermittelt wurde, für die höchsten Einzelwerte im Bereich der Schäden und Erträge (je ca. 208 Millionen Euro) sowie der vorläufigen Vermögenssicherung (52 Millionen Euro) ursächlich.

Der Anteil deutsch dominierter OK-Gruppen im Deliktsbereich nahm mit 56,6 % im Vergleich zum Vorjahr wieder ab (2012: 62,7 %, 2011: 59,8 %, 2010: 47,7 %, 2009: 41,3 %).

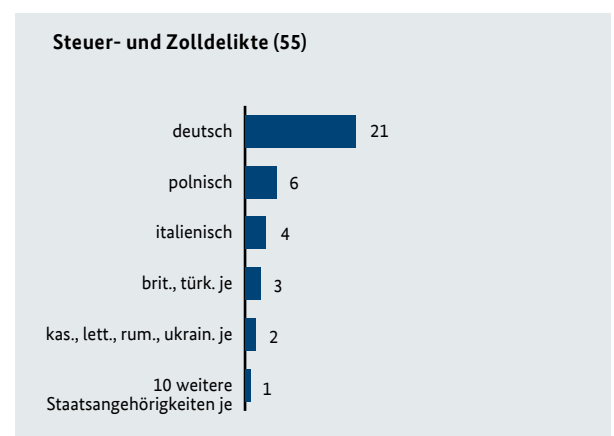
Die durchschnittliche Zusammenarbeitsdauer der Gruppierungen lag mit 4,2 Jahren deutlich über dem Durchschnitt aller Gruppierungen (2,7 Jahre).



Steuer- und Zolldelikte von deliktsspezifisch agierenden Zigarettschmugglern dominiert

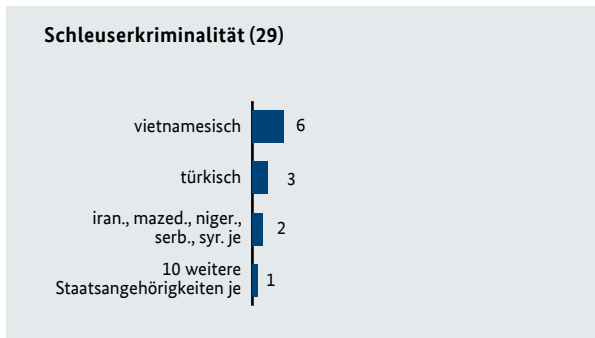
Gegen OK-Gruppierungen mit der Hauptaktivität Steuer- und Zolldelikte wurden im Berichtsjahr 55 OK-Verfahren (2012: 53) geführt. Der Zigarettschmuggel stellte wie in den Vorjahren den Schwerpunkt der in diesem Bereich agierenden OK-Gruppen dar.

Im Berichtsjahr wurden die zweithöchsten Schäden durch Steuer- und Zolldelikte mit 231 Millionen Euro und einem Anteil von ca. 32 % am festgestellten Gesamtschaden verursacht (2012: 600 Millionen Euro, davon 340 Millionen Euro in einem OK-Verfahren wegen Hinterziehung von Körperschafts- und Gewerbesteuern, ca. 53 %). Der Anteil deliktsspezifisch agierender Gruppen lag mit ca. 83,6 % in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (2012: 86,8 %, 2011: 73,3 %, 2010: 76,5 %, 2009: 81,1 %).



Schleuser und Geschleuste vorrangig vietnamesischer Nationalität

Im Bereich der Schleuserkriminalität wurde im Berichtsjahr gegen 29 OK-Gruppen (2012: 36) ermittelt. Die in den Verfahren ermittelten Geschleusten kamen hauptsächlich aus Vietnam und dem Iran und wurden nach Deutschland verbracht.



Über 70 % der Verfahren wegen Gewaltkriminalität stehen mit Rockern in Verbindung

Im Jahr 2013 wurden 26 Verfahren (2012: 21) gegen OK-Gruppierungen mit der Hauptaktivität Gewaltkriminalität geführt, ca. 73 % (19 Verfahren) davon gegen Angehörige von Rockergruppierungen oder gegen Gruppierungen mit Verbindungen zu Angehörigen von Rockergruppierungen. Gegenstand der Verfahren in diesem Deliktsbereich waren vor allem Erpressungsdelikte, Straftaten gegen das Leben und Körperverletzungsdelikte. In 20 Verfahren (77 %) wurde festgestellt, dass die Tatverdächtigen bewaffnet waren. Die Gruppenstrukturen wurden wie im Vorjahr zum Großteil von deutschen Staatsangehörigen dominiert.



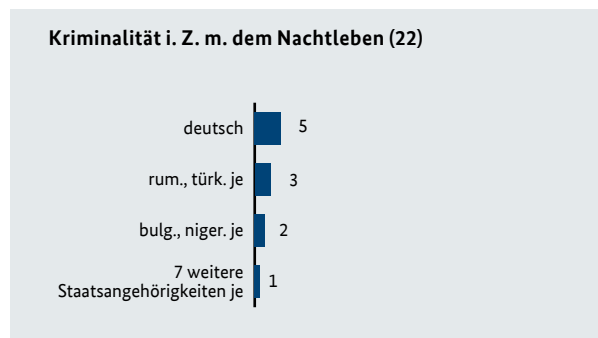
Rückgang der Verfahrenszahlen der Fälschungskriminalität auf Abschluss von Altverfahren zurückzuführen

Mit 25 OK-Gruppierungen lag die Anzahl der Gruppierungen mit dem Schwerpunkt im Bereich der Fälschungskriminalität unter dem Niveau des Vorjahres (2012: 36). Eine mögliche Erklärung hierfür könnte im Abschluss von 17 Verfahren in 2012 liegen. Im Berichtsjahr waren die Gruppierungen in verschiedenen Bereichen aktiv, gleichermaßen in der Fälschung von Bargeld (Euro-Falsifikate), Kfz- sowie Personaldokumenten. Die Zahlungskartenkriminalität war von nachrangiger Bedeutung (2013: 4 Verfahren, 2012: 15).



Anzahl der Verfahren wegen Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben gleichbleibend

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr 22 OK-Verfahren im Hauptaktivitätsfeld der Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben geführt. Schwerpunkt der Ermittlungen waren Verfahren wegen Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (15 Verfahren, davon 9 Fortschreibungen). Die in diesen Verfahren ermittelten Opfer stammten überwiegend aus Rumänien.

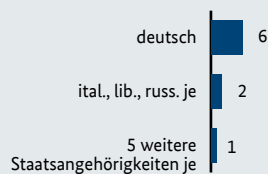


Über 70 % der Geldwäscheverfahren wurden 2013 neu gemeldet

In 2013 wurde gegen 17 (2012: 8) OK-Gruppen mit der Hauptaktivität Geldwäsche ermittelt, wovon zwölf Verfahren im Berichtsjahr neu eingeleitet wurden. Alle Verfahren waren durch eine internationale Tatbegehung geprägt. Bei den Gruppenstrukturen spielten verschiedene Nationalitäten, vor allem aber deutsch dominierte OK-Gruppierungen eine Rolle.

Unabhängig hiervon wurden in 203 OK-Verfahren, d. h. in 35 % (2012: 201 OK-Verfahren, 35,4 %) Hinweise auf Geldwäscheaktivitäten festgestellt. In 139 Verfahren (2012: 126) erfolgten Ermittlungen wegen Geldwäsche gemäß § 261 StGB, neben den 17 Geldwäscheverfahren vorrangig auch in Verfahren wegen Rauschgifthandels und -schmuggels (37 Verfahren) sowie der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (33 Verfahren). In 95 Verfahren wurden insgesamt 552 Verdachtsmeldungen (2012: 411 Verdachtsmeldungen) nach § 11 Abs. 1 Geldwäschegesetz erstattet.

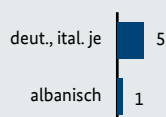
Geldwäsche (17)



Waffenhandel in über der Hälfte der Fälle durch Angehörige von Mafia- oder Rockergruppierungen

Mit dem Schwerpunkt im Bereich des Waffenhandels bzw. -schmuggels wurde 2013 gegen insgesamt elf Gruppierungen ermittelt (2012: 7). Knapp die Hälfte der Verfahren richtete sich gegen Angehörige der 'Ndrangheta und gegen Angehörige von Rockergruppierungen. Im Vordergrund stand der illegale Handel mit Schusswaffen.

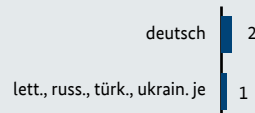
Waffenhandel und -schmuggel (11)



Anzahl der Cybercrimeverfahren unverändert

Die Anzahl der Verfahren im Bereich Cybercrime betrug wie im Vorjahr sechs Verfahren, darunter vier Fortschreibungen. In nahezu allen dieser Verfahren konnten Formen des Ausspähhens von Daten festgestellt werden.

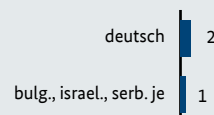
Cybercrime (6)



Illegales Inverkehrbringen von Arzneimitteln ist weiterhin Hauptgegenstand der Umweltkriminalität

In 2013 wurden fünf Verfahren gegen Gruppierungen geführt, die hauptsächlich im Bereich der Umweltkriminalität aktiv waren (2012: 8). Es handelte sich ausschließlich um Fortschreibungen aus den Vorjahren, davon vier Verfahren wegen illegalen Inverkehrbringens von Lebens- oder Arzneimitteln (2012: 7).

Umweltkriminalität (5)



Geringe Anzahl von Korruptionsverfahren

Gegen insgesamt vier OK-Gruppierungen wurde im Jahr 2013 wegen Korruption ermittelt (2012: 7). Diese Zahl ergibt sich aus dem Abschluss von vier Verfahren im Jahr 2012. Im Bereich der Korruption waren ausschließlich deutsch dominierte OK-Gruppen von Bedeutung.

Korruption (4)



4 FAZIT

Die statistischen Ergebnisse in dem der Kontrollkriminalität zuzurechnenden Phänomen der Organisierten Kriminalität unterscheiden sich nur unwesentlich von denen der Vorjahre. Jährlich werden durch die Strafverfolgungsbehörden in Deutschland durchschnittlich rund 600 Ermittlungsverfahren geführt, die sich gegen Gruppierungen der Organisierten Kriminalität richten. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Professionalisie-

rung der Gruppierungen, insbesondere mit Blick auf die Nutzung moderner Kommunikationsmittel, den hohen Anteil international agierender Tätergruppierungen und die Mobilität der Angehörigen von OK-Gruppierungen, steigen die Anforderungen an die Ermittlungen. Die Bekämpfung der Organisierten Kriminalität bleibt weiterhin im Fokus der Strafverfolgungsbehörden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundeskriminalamt
65173 Wiesbaden

Stand

2013

Druck

BKA

Bildnachweis

Fotos: Polizeiliche Quellen



